Das Jahrbuch ist wieder herausgekommen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **31 (1903)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-264358

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Appenzeller Anzeiger, Gais,
3ten Juli 1903. Alfred Tobler.

* * *

— **Das Jahrbuch ist wieder herausgekommen,** nämlich das Jahrbuch der appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft; etwas spät zwar, aber dafür nicht minder gerne gesehen. Betrachten wir einmal die illustre Gesellschaft der Mitarbeiter und ihre diesjährigen Werke: Alfred Tobler in Wolfhalden erzählt spannend die Erlebnisse eines Thurgauers in neapolitanischen Diensten (1844 bis 1850); Pfarrer Giger, Gais, liefert sein bekanntes treffliches Referat über appenzellische Schulfragen; Dr. Blatter in Trogen, der Chefredaktor der Jahrbücher, welcher uns leider untreu wurde, indem er nach Basel zog, öffnet Quellen zu einer Geschichte des Landhandels; Pfarrer Schläpfer, Grub, bietet uns eine sorgfältig ausgearbeitete Landeschronik vom verflossenen Jahr; Rektor A. Wiget in Herisau plaudert von den Ereignissen in den Gemeinden; Pfarrer Juchler bringt das Protokoll der Jahresversammlung und schließlich legt Dr. Wiesmann Rechenschaft ab über die Verwendung der Vereinsgelder.

Im Abschnitt „Appenzellische Litteratur" werden einige wertvolle Schriften von Appenzellern besprochen, zum Teil in sehr gelungener, origineller Weise. Die beiden Brüder Alfred Tobler in Wolfhalden und Prof. Dr. Gustav Tobler in Bern sind hier mit Recht gefeiert. Auch die interessanten geschichtlichen Rückblicke in das Leben der Gesellschaft appenzellischer Aerzte von Dr. H. Altherr in Heiden finden die verdiente Würdigung.

So ist das Jahrbuch wieder zu einem wertvollen Bande geworden und es würde sich schon um dieses Werkes willen lohnen, Mitglied der appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft zu werden.

* *
*